

Vorlage zu Punkt II. der Tagesordnung für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur am 28.03.2006

Bericht des Vereins „Schule für alle in Bremerhaven e. V.“

A. Problem

Der Ausschuss für Schule und Kultur hat im Umlaufverfahren (Vorlage vom 28.06.2003) der Einrichtung eines gemeinsamen Ganztagsschulvereins unter der Maßgabe zugestimmt, dass der Verein dem Ausschuss regelmäßig über seine Aktivitäten berichtet.

B. Lösung

Beigefügt ist ein weiterer Bericht des Vereins.

C. Alternative

Keine

D. Finanzielle Auswirkungen

Keine

E. Beteiligung

Verein „Schule für alle in Bremerhaven e. V.“

F. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt durch das Dezernat IV.

G. Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt von dem Bericht des Vereins „Schule für alle in Bremerhaven e.V.“ Kenntnis.

Tätigkeitsbericht des Vereins „Schule für alle in Bremerhaven e. V.“

Der Ausschuss für Schule und Kultur hat aufgrund der Umlaufvorlage vom 01.07.2003 „Einrichtung von vier Ganztagschulen in offener Form im Schuljahr 2003/2004 – Eckpunkte für die Umsetzung“ beschlossen, einen gemeinsamen Ganztagsschulverein einzurichten.

Daraufhin hat sich der Verein „Schule für alle in Bremerhaven“ am 08.07.2003 gegründet und ist am 04.09.2003 unter der Nummer VR 1121 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Bremerhaven eingetragen worden. Die Geschäftsstelle befindet sich in der Hinrich-Schmalfeldt-Str. 26 und ist während der Geschäftszeiten von montags bis freitags mit einer Büroangestellten besetzt.

Ganztagschule

Der Verein nimmt die Trägerfunktion für das Ganztagsangebot in offener Form an folgenden Schulen/Standorten wahr:

- Karl-Marx-Schule (Primarbereich)
- Fritz-Reuter-Schule (Primarbereich)
- Paula-Modersohn-Schule (Sekundarbereich)
- Immanuel-Kant-Schule (Sekundarbereich)
- Standort Pestalozzischule (Primarbereich und Sekundarbereich)

Zum Schuljahr 2005/06 haben die Schulen aufgrund der Erfahrungen des vorherigen Schuljahres ihre Angebotsstruktur modifiziert und zum Teil erheblich ausgeweitet, um die wachsende Nachfrage aus der Schülerschaft zu bedienen. Hierüber geben die anliegenden Tätigkeitsberichte der Schulen nähere Auskunft.

Seit dem 01. August 2005 nimmt der Verein weiterhin die Trägerschaft für die außerunterrichtlichen Betreuungs- und Fördermaßnahmen in der Astrid-Lindgren-Schule (Ganztagschule in gebundener Form) wahr. Der Standort hat unmittelbar nach den Sommerferien 2005 den Ganztagsbetrieb aufgenommen. Über erste Erfahrungen berichtet die Schule gleichfalls in der Anlage.

Der Verein beschäftigt für die Ganztagschulen zurzeit 13 pädagogische Festkräfte (Sozialpädagogen/Erzieher) sowie 17 Küchenkräfte im Rahmen von „Minijobs“. Aufgrund des Verpflegungsumfanges in der Astrid-Lindgren-Schule mit zurzeit 340 Essenteilnehmern wurde außerdem für die Küchenleitung eine Wirtschaftlerin sowie im Rahmen eines Minijobs eine zusätzliche Bürokräft zur Bearbeitung der Essengeldbeiträge eingestellt. Zur Durchführung des Kursangebotes in den Ganztagschulen bestehen mittlerweile Verträge mit 114 Kursleitern auf Honorarbasis.

Die Mittagessenversorgung in den Schulen ist über den Verein organisiert. Über den Verein werden außerdem die Essengeldbeiträge der Schüler eingenommen und kontrolliert. Mittlerweile ist auch der Einzug der Schülerbeiträge im Lastschriftverfahren möglich. Ein großes Problem ist in diesem Zusammenhang die Zahlungsunfähigkeit bzw. –unwilligkeit vieler Eltern insbesondere im Grundschulbereich, wo die Teil-

nahme an der Ganztagschule untrennbar mit der Teilnahme am Mittagessen verbunden ist. Die Schulen arbeiten mit dem Verein eng zusammen und versuchen alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die geforderten Beiträge zu erhalten. Mahnschreiben, persönliche Ansprache der Eltern in der Schule und Hausbesuche bleiben dennoch häufig erfolglos. Unterstützend soll zukünftig auch das Amt für Jugend und Familien eingeschaltet werden, da bei mangelnder Bereitschaft zur Essengeldzahlung die Versorgungssituation der Kinder insgesamt kritisch erscheint. Zur Deckung des Ganztagschulbudgets kann in keinem Fall auf die Essengeldbeiträge verzichtet werden, daher bliebe in letzter Konsequenz nur der Ausschluss der Kinder vom Ganztagschulangebot (in der offenen Form) bzw. bei der Astrid-Lindgren-Schule (gebundene Form) der Wechsel zu einer sonstigen Grundschule. Dieses wäre umso bedauerlicher, weil gerade die hiervon betroffenen Kinder besonders der zusätzlichen Förderung und persönlichen Zuwendung in der Ganztagschule bedürfen. Das Verfolgen der Beitragsrückstände ist mit einem erheblichen zeitlichen und personellen Zusatzaufwand für Schulen und den Verein verbunden, da alles versucht wird, durch Erwirkung der Beitragszahlung diese letzte Konsequenz möglichst zu vermeiden.

Insgesamt ist festzustellen, dass insbesondere mit der Astrid-Lindgren-Schule der Bearbeitungsaufwand deutlich zugenommen hat. Das vom Verein mittlerweile zu bewirtschaftende Finanzvolumen für die Gestaltung der Ganztagschulen liegt zurzeit bei rd. 1 Mio. Euro.

Ergänzende Maßnahmen zur Unterrichtsvertretung

Daneben beteiligt sich der Verein an der Organisation der Krankheitsvertretung in der Grundschule. Im Rahmen der bestehenden Kooperation mit dem Schulamt unterhält der Verein einen Pool an Vertretungskräften, die bedarfsgerecht in den Schulen eingesetzt werden. Zurzeit sind hier 21 Kräfte beschäftigt. Es handelt sich um Lehramtsstudenten mit 1. Staatsexamen, pensionierte Lehrkräfte oder Lehrkräfte, die aus anderen Gründen nur im geringfügigen Rahmen unterrichten können. Das zu bewirtschaftende jährliche Finanzvolumen beträgt 160.000 €.

Ergänzende Maßnahmen zur Entwicklungsförderung

Des Weiteren hat der Verein in Kooperation mit dem Schulamt und den Grundschulen Maßnahmen zur Entwicklungsförderung für im Schuljahr 04/05 eingeschulte Kindern mit Entwicklungsdefiziten organisiert und durchgeführt. Aufgrund der positiven Resonanz seitens der Grundschulen hat der ASK beschlossen, mit Beginn des Schuljahres 2005/2006 erneut eine Förderung für die Bereiche Sprache/Sprechen, Wahrnehmung, Bewegung und Verhalten durchzuführen (Beschluss des ASK vom 22.02.2005). Auf Basis der festgestellten Förderbedarfe und der von den Schulen vorgenommenen Förderplanung hat der Verein geeignete Therapeuten bzw. Fachpraxen mit der Durchführung der Fördermaßnahmen in den Bereichen Sprache/Sprechen, Wahrnehmung, Verhalten, Bewegung beauftragt. Die Fördermaßnahmen fanden im Zeitraum 01.09.2005 – 31.01.2006 statt. Der Verein hat mittels eines Controllingverfahrens sichergestellt, dass die den einzelnen Schulen zur Verfügung stehenden Budgets eingehalten worden sind, und die Förderleistungen mit den externen Förderkräften abgerechnet. Insgesamt wurden in dem o. g. Zeitraum

399 Schüler/-innen gefördert. Es wurden Förderleistungen im Gesamtwert von 80.000 € umgesetzt.

Ergänzende Maßnahmen zur Sprachförderung

Über die Durchführung der vorschulischen Sprachförderung im Jahr 2005 wurde bereit ausführlich in der Vorlage zu Punkt II.4 der Tagesordnung für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur am 27.09.05 berichtet.

350 Kinder nahmen an der vorschulischen Förderung teil, die in der Zeit vom 14. März bis 8. Juli 2005 stattgefunden hat. Vom Verein wurden hierzu 38 Förderkräfte eingesetzt. Für die Fördermaßnahmen hat der Verein 58.000 € ausgegeben.

Bremerhaven, 20.02.2006
gez. Axmann

1. Vorsitzender
Schule für alle in Bremerhaven e. V.

Ganztagsschulen in Bremerhaven
Tätigkeitsbericht 2005 (Stichtag 01.11.2005)

Schule	Fritz-Reuter-Schule
Anzahl der Schüler	340 inkl. Sonderschule 5 + 6
Beginn des Ganztagsschulbetriebs	10.11.2003
Zeitlicher Umfang des GTS-Angebotes	Mo. – Do.; 7.45 - 15.00 Uhr
Am GTS-Angebot teilnehmende Schüler (täglich Ø)	80
Am Mittagessen teilnehmende Schüler (täglich Ø)	80 - 90

Kurzdarstellung der zusätzlichen Personalversorgung:

- 2 Festkräfte mit je 19,5 Wostd. für Stammgruppen
- 5 Honorarkräfte mit je 8 Wochenstunden für Stammgruppen
- 2 Honorarkräfte mit je 4 Wochenstunden für Hausaufgaben
- 4 Honorarkräfte mit je 1 Wochenstunde für Kurse
- 2 Küchenkräfte mit je 12 Wochenstunden

Darstellung der Ganztagsschularbeit (z. B. Unterrichtsbezogene Ergänzungen, Fördermaßnahmen, themenbezogene Vorhaben und Projekte, Kooperationen, Maßnahmen zur Stadtteilöffnung):

Im Jahr des Tätigkeitsberichts wurde ein ganz besonderes Gewicht der GTS-Arbeit auf die Hausaufgabenbetreuung in der Zeit von 13.00 bis 14.00 Uhr gelegt. Eigens für diese Aufgabenstellung wurden zwei zusätzliche Kräfte mit jeweils 4 Wochenstunden eingestellt. Zu diesen Kräften gehen Kinder mit erhöhtem Förderbedarf, alle anderen erledigen ihre Hausaufgaben in den Stammgruppen. Die Richtigkeit dieses Konzepts findet ihren Beleg in den äußerst erfreulichen Leistungsergebnissen der Schule.

Wie in den Vorjahren waren die weiteren Arbeitsschwerpunkte: Sprachförderung, Sozialverhalten, interkulturelle Integration sowie die Förderung der motorischen, motorischen und allgemeinen Bildung.

Insgesamt ist der Tagesablauf eines GTS – Kindes gegenüber dem Vorjahr nicht verändert: Nach dem Unterricht gehen die für die Ganztagsschule angemeldeten Kinder zunächst in die Verlässliche Grundschule bis 13.00 Uhr. Dann werden sie vom Personal der Ganztagsschule übernommen. In der Ganztagsschule sind die Kinder festen Stammgruppen zugeordnet.

Um eine personelle Einheit zu erzeugen, legen wir Wert darauf, die Kräfte der VGS (Magistrat) auch in der GTS (Verein Schule für alle und ASB) einzusetzen.

Das Mittagessen wird vom Betreuungs- und Erholungswerk angeliefert und je nach Unterrichtsschluss in der Zeit von 12.30 bis 13.30 Uhr eingenommen.

Im Anschluss an die verbindliche Hausaufgabenphase bis ca. 14.00 Uhr sind die Kinder bis 15.00 Uhr in ihren Gruppen und nehmen an Angeboten teil wie: PC-Arbeit,

Lesestunde in der Bücherei der Petruskirche, Puppenspiel, Bewegungsspiele, kreatives Gestalten, Kochen, Spiele im Freien, Verkehrsschulung, Papierarbeiten, Singen, Musizieren, Gesellschaftsspiele, Windowcolors, Werken im Werkraum usw..

Gruppenübergreifende Angebote mit Kurscharakter durch externe Anbieter waren im Berichtsjahr: Türkischer Konsulatsunterricht, Fußball, Karate, Hip Hop, Dance for Fans, Wing Tsung, Trommelkurs, Musik am PC, Keyboardkurs und ein Zauberkurs

Kooperation erfolgte mit folgenden Einrichtungen: BSCG, Petruskirchengemeinde, Tanzschule Beer, DLZ, Musikschule Beck, Karateschule Nippon, Türkischer Konsulatsunterricht, Pädagogisches Zentrum, Solidaritätsverein, Berufspädagogische Beratungsstelle, Kontaktpolizist.

Fertiggestellt wurden im Berichtsjahr unsere neue Mensa und das Ganztags Schulbüro. Eine Öffentliche Einweihung der Einrichtungen mit geladenen Gästen aus Politik, Verwaltung, Bauwesen, sowie Sponsoren und Kooperationspartnern fand im Dezember 2005 statt. Nun verfügt unsere Schule auf der Basis der aktuellen Teilnehmerzahl über ausgezeichnete Räumlichkeiten für den GTS-Betrieb.

Im Bau befinden sich noch ein dringend benötigter Lagerraum (Holzhaus) für Außenspielzeuge wie Kettcars, Fahrräder, Roller, Balltore, Basketballständer, Bälle, Seile, Ballanciergerätschaft usw..

Genügend Lagerraum für die Hallenspielgeräte der GTS entsteht über die Fertigstellung des im Bau befindlichen Anbaus an die Spielhalle.

Eine im Auftrage des Senators erfolgte Externe Evaluation der Schule im Jahre 2005 stellte im Abschlussbericht die Betreuungsleistungen der FRS ausgesprochen positiv anerkennend dar.

Die personelle und organisatorische Abwicklung der GTS erfolgte über den Verein Schule für alle. Hier hat sich eine für alle Beteiligten äußerst fruchtbare Kooperation entwickelt!

Sorgen bereiten uns zwei Dinge:

- Wir haben bei steigenden Anmeldungen nicht genügend Platz für weitere in Zukunft einzurichtende GTS-Räume. Eine gemeinsame Raumnutzung mit Schulklassen ist sehr problematisch: GTS-Betreuungsräume sind mit Spielzeugen, Puppenecke, Spielteppich, Kaufmannsladen, Bastelecken usw. eingerichtet - Schulklassen brauchen Stühle, Tische, Schränke, Regale usw. für volle Klassenstärken und bieten daher wenig Platz für die Materialien der GTS.
- Bei der Mittagessenkostenbeteiligung haben wir noch immer zeitaufwändig zu bearbeitende Probleme mit säumigen Zahlern.

Ganztagsschulen in Bremerhaven
Tätigkeitsbericht 2005 (Stichtag 01.11.2005)

Schule	Karl-Marx-Schule
Anzahl der Schüler	265
Beginn des Ganztagsschulbetriebs	10.11.03
Zeitlicher Umfang des GTS-Angebotes	Mo. – Do.; 13.00 – 15.00 Uhr
Am GTS-Angebot teilnehmende Schüler (täglich Ø)	56
Am Mittagessen teilnehmende Schüler (täglich Ø)	56

Kurzdarstellung der zusätzlichen Personalversorgung:

Zwei festangestellte Kräfte (beim Verein „Schule für alle“) mit je 19,25 Wochenstunden.

1 Küchenkraft 3 Std. täglich

1 Küchenkraft 1 Std. täglich

Mo., Die., Do. jeweils 4 Honorarkräfte

Mittw. 5 Honorarkräfte (jeweils 2 Wochenstunden)

Darstellung der Ganztagschularbeit (z. B. Unterrichtsbezogene Ergänzungen, Fördermaßnahmen, themenbezogene Vorhaben und Projekte, Kooperationen, Maßnahmen zur Stadtteilöffnung):

Die in der GTS angemeldeten Kinder werden bis 13.00 Uhr in der VGS betreut, sofern sie nicht bis zu diesem Zeitpunkt Unterricht haben. Ab 13.00 Uhr beginnt das Programm der GTS. Zwischen 12.30 Uhr und 13.30 Uhr wird in 2 Essenschichten die Mahlzeit in der Mensa eingenommen. Das Essen wird von der BEW angeliefert.

Ab 13.00 Uhr läuft parallel dazu bereits eine Hausaufgabenbetreuung und es besteht für Kinder die Möglichkeit, sich im Ruheraum zurückzuziehen.

Ab 13.30 Uhr laufen die Arbeitsgemeinschaften.

In unserem Ganztagsprogramm gibt es verschiedene Schwerpunkte:

- Hausaufgabenbetreuung: täglich 2 Gruppen (1./2. Klassen und 3./4. Klassen)
- Sport: täglich Angebote in der Sporthalle (Sport- und Bewegungsspiele, Tischtennis, Fußball in Kooperation mit dem SFL)
- musischer Bereich: Keyboard – AG mit der Musikschule Beck
Trommel – AG
- Umgang mit dem PC: 2 Arbeitsgemeinschaften mit verschiedenen Aufgabenstellungen
- Themenbezogene Vorhaben und Projekte: Herstellen von Schmuck
Alte Kinderspiele und Reime
Entdecken unserer Umwelt
Basteln
Schach – AG

Außerdem führt der Arbeiter – Samariter – Bund einen Kurs durch, um einen Schulsanitätsdienst von Schülern einzurichten.

Besonders wichtig bei allen Angeboten ist uns einerseits die Förderung der Sprache und andererseits die Verbesserung des Sozialverhaltens unserer Schülerinnen und Schüler.

Das Programm wird mehrmals jährlich aktualisiert. Die teilnehmenden Kinder wählen zwischen den Angeboten je nach Neigung und Wunsch aus. Es bilden sich jahrgangsübergreifende Gruppen. Das fördert ihr soziales Lernen, bietet ihnen eine kreative Freizeitgestaltung und individuelle Lernchancen.

Die Ergebnisse der Arbeiten in den Gruppen werden auf gemeinsamen Schulversammlungen allen Schülerinnen und Schülern regelmäßig präsentiert. Auch auf dem Stadtteilst, das im September im Freizeit -Treff Leherheide stattfand, präsentierte sich unsere GTS.

Die durch die GTS anfallenden administrativen Aufgaben sind beträchtlich. Hier wird die Schule erheblich durch die wirklich sehr gute Zusammenarbeit mit dem Verein „Schule für alle“, insbesondere auch mit Frau Huck, entlastet.

Tätigkeitsbericht

Schule	Körnerschule, Pestalozzischule I, Pestalozzischule II
--------	--

Beginn des Ganztagsbetrieb	25.10.2004
----------------------------	------------

Anzahl der Schüler	484
--------------------	-----

Zeitlicher Umfang des GTS-Angebots	Mo. – Do.: 13.30 – 15.30
------------------------------------	--------------------------

Am GTS-Angebot teilnehmende Schüler (täglich im Durchschnitt)	136 Schülerinnen und Schüler (Stand Januar 2006)
--	---

Am Mittagessen teilnehmende Schüler (täglich im Durchschnitt)	~ 70 Schülerinnen und Schüler
--	-------------------------------

Personalversorgung der GTS: <ul style="list-style-type: none">- zwei sozialpädagogische Teilzeitkräfte mit 1 x 30 Std. und 1 x 22,5 Std. (GTS-Team)- zwei Erzieherinnen mit jeweils 17,8 Std. (Pestalozzischule I)- zwei 400 € Küchenkräfte, eine 100 € Küchenkraft- Kursleiter auf Honorarbasis
--

Darstellung der Ganztagschularbeit (z.B. unterrichtsbezogene Ergänzungen, Fördermaßnahmen, themenbezogene Vorhaben und Projekte, Kooperationen, Maßnahmen zur Stadtteilöffnung):

Der Ganztagsbetrieb findet in einer offenen Organisationsform statt. Das Personal des Ganztagsbereichs umfasst sozialpädagogische Mitarbeiter, Erzieherinnen, Honorarkräfte und Lehrer. Durch Einbindung von Förderzielen und Freizeitangeboten werden im Ganztagskonzept der beteiligten Schulen umfassende Lernmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler eröffnet. So wird den Kindern und Jugendlichen des strukturschwachen Stadtteils vielfältige Möglichkeiten der fachlichen Förderung und der sinnvollen Freizeitbeschäftigung angeboten. Das Kursangebot erhalten die Eltern in Form eines Elternbriefes (Anschreiben, Kursangebot, Anmeldebogen).

So gibt es u.a. an der GTS Körnerschule, Pestalozzischule I und II täglich folgende Angebote:

- ab 14.00 gibt es parallele Kurse zur Hausaufgabenbetreuung für die Primarstufe und in der Sekundarstufe I. Die Kurse im Sekundarstufenbereich I werden von Kolleginnen und Kollegen der Körnerschule geleitet. So ist eine inhaltliche und personelle Anbindung des Ganztagsbetriebes zum vormittäglichen Unterrichtsgeschehen gewährleistet.
- Weiterhin gibt es vielfältige Angebote aus dem Bereich Sport (Eishockey, Basketball, Fußball, Tanzen, Fitness, Krafttraining, etc.).
- Streitschlichterprojekt für die Primarstufe und Sekundarstufe I
- TAPST Projekte von Claudia Hanfgarn
- Video- und Fotobearbeitung am PC
- Primarstufenprojekt „Natur in Lehe“
- Im künstlerisch-musischem Bereich gibt es einen Schulchor (Musikschule Beck), einen Trommelkurs und eine Theatergruppe

Kooperationen mit öffentlichen Einrichtungen und Bildungsträgern der Region:

Bildungsträger: Kreuzkirche, Sportvereine: BSG (Eisbären) Bremerhaven, REV Bremerhaven
Der Ganztagsbetrieb öffnet die Schule durch die Kooperation mit Vereinen und Verbänden zum Stadtteil. Die Öffnung soll ein friedliches Miteinander aller Nationalitäten, Religionen sowie Menschen unterschiedlicher sozialer Herkunft im Stadtteil Lehe unterstützen.

Für den bisher reibungslosen Ablauf des Ganztagschulbetriebes ist auch die vorbildliche Zusammenarbeit mit dem Ganztagsschulteam zu nennen. Das Anforderungsprofil für das ehemalige Betreuungsteam hat sich durch den GTS-Betrieb geändert. Unser sozialpädagogisches Personal ist jetzt neben den täglichen Betreuungsaufgaben auch für die Verzahnung von Vormittags- und Nachmittagsangeboten mitverantwortlich. Das GTS-Team bietet neben einem Grundkurs Computer für Schülerinnen und Schüler auch Tanzen, Streitschlichtung und Fußball u.a. Kurse an. Für Schülerinnen und Schüler der älteren Jahrgänge wird von der Firma Logotomie u.a. die Vertiefung der Word- und Excelkenntnisse sowie das Arbeiten mit Adobe-Photoshop angeboten.

Derzeit übernehmen schon Schüler Aufgaben und Verantwortung als Helfer und Übungsleiter in Vereinen, Verbänden und dem Ganztagsbetrieb. Im Bereich des Sportangebotes Eishockey unterstützen drei Schüler ehrenamtlich den verantwortlichen Lehrer. Sie betreuen die Schüler aus der 4. und 5. Klasse, helfen beim Anlegen der Eishockeysausrüstung, beim Tragen der schweren Taschen und übernehmen die Leitung einfacher Trainingsinhalte und -abläufe.

Die Mithilfe von Eltern im Bereich der Freizeitgestaltung des Ganztagsangebots findet in erster Linie im Primarbereich statt.

Es werden regelmäßig Kooperationsgespräche mit dem GTS-Team, der Schulleitung der Pestalozzischule I und dem Leiter der Ganztagschule geführt. Es wurden ebenfalls zwei Mitarbeiterversammlungen einberufen. Eingeladen werden dazu alle Kursleiterinnen und Kursleiter, das Ganztagsschulteam und die Küchenkräfte.

Zur Eröffnung der Mensa wurde ein „Showprogramm“ mit Inhalten aus dem Kursangebot unserer Ganztagschule vorgeführt. Kurz vor den Sommerferien wurde ein Ganztagschulfest auf dem Schulhof durchgeführt. Auch hier stellten die KursleiterInnen in Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern ihre Kurse in vielfältiger Art und Weise vor. Ein Winterfest ist dann mit großem Erfolg in der Mensa gefeiert worden. Die Publikumsresonanz zeigt, dass sich die Ganztagschule im Stadtteil Lehe etabliert hat. Viele Eltern, Geschwister und Bekannte sahen die Vorführungen aus dem Angebot der Ganztagschule.

Ganztagschulen in Bremerhaven
Tätigkeitsbericht 2005 (Stichtag 01.11.2005)

Schule	Paula-Modersohn-Schule
Anzahl der Schüler	~ 600
Beginn des Ganztags schulbetriebs	Februar 2004
Zeitlicher Umfang des GTS-Angebotes	Mo. – Do.; - 15.30 Uhr
Am GTS-Angebot teilnehmende Schüler (täglich Ø)	Im Durchschnitt sind im November 2005 202 Jugendliche täglich angemeldet gewesen.
Am Mittagessen teilnehmende Schüler (täglich Ø)	37 Schülerinnen und Schüler

Kurzdarstellung der zusätzlichen Personalversorgung:

- 2 Teilzeitkräfte (Dipl. Sozialpädagogin, 32 Stunden; Sozialpädagogische Fachkraft, 32 Stunden)
- 3 geringfügig Beschäftigte für die Mensa
- derzeit 48 Honorarkräfte

Darstellung der Ganztagschularbeit (z. B. Unterrichtsbezogene Ergänzungen, Fördermaßnahmen, themenbezogene Vorhaben und Projekte, Kooperationen, Maßnahmen zur Stadtteilöffnung):

- Das im Tätigkeitsbericht 2004 dargelegte Programm ist in der Struktur aufrecht erhalten und im Umfang erweitert worden. In der Zielsetzung für das Jahr 2005 haben wir den Schwerpunkt auf Konsolidierung des erreichten Standes gelegt.
- Die „Paula“ hat sich an der sehr umfangreichen bundesweiten „Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen“ beteiligt.
- Durch die Schließung des „Paulinchens“ wg. akuter Einsturzgefahr können die u.a. Bereiche wie „Atelier“, „Technik“ und „Fahrradwerkstatt“ nicht oder nur noch eingeschränkt arbeiten. Ein Ausbau von Angeboten, die eine spezifische Raumgestaltung brauchen ist derzeit nicht möglich. Im Dialog mit der Stadtteilkonferenz und dem Stadtteiltreff Wulsdorf sind Vorschläge für einen stadtteilorientierten Ersatzbau gemacht worden.
- Die „Paula“ hat sich 2005 mit dem Projekt „Schüler in Verantwortung“ an einem Wettbewerb der Bremer Agentur „ganztägig lernen“ beteiligt. Mit dem dort gewonnenen Preisgeld sollen die in den Teilprojekten (Streitschlichter, Studiengruppenleiter, Schulsanitäter) engagierten Jugendlichen zu einem von einer professionellen Moderatorin geleiteten Seminar eingeladen werden. In diesem Rahmen soll (unter Einbeziehung von Lehrkräften, Sozialpädagogen und Stadtjugendring) eine Konzeption für eine modularisierte Kompetenzvermittlung für diejenigen Jugendlichen gearbeitet werden, die in der Schulgemeinschaft Verantwortung übernehmen wollen.

Weitere Informationen können auch anschaulich dem anliegenden „Kursheft“ entnommen werden. Das Kursheft kann eingesehen werden bei Frau Kühle, Tel.: 361 10124

Ganztagsschulen in Bremerhaven
Tätigkeitsbericht 2005 (Stichtag 01.11.2005)

Schule	Astrid Lindgren Schule
Anzahl der Schüler	340
Beginn des Ganztagschulbetriebs	August 2005
Zeitlicher Umfang des GTS-Angebotes	Mo. – Do.; 7.15. –16.00 Fr. 7.15 – 15.00 Uhr
Am GTS-Angebot teilnehmende Schüler (täglich Ø)	alle
Am Mittagessen teilnehmende Schüler (täglich Ø)	alle

Kurzdarstellung der zusätzlichen Personalversorgung:

- 1 Sozialpädagogin über den ASB (22,5 Wo-Std)
- 1 Psychomotoriker (40 Std)
- 5 Erzieher (22,5–40 Std)
- 1 Sozialpädagogin, 1 Erzieherin (Minijobs)
- 1 Wirtschafterin (21,8 Std)
- 5 Küchenkräfte (Minijobs)
- 1 Bürokräft (Essensgeld) 2 Std pro Woche
- 1 ABM –Kraft (Erzieherin 40 Std)
- Diverse Honorarkräfte für Angebote im Vormittags- und Nachmittagsbereich

Darstellung der Ganztagschularbeit (z. B. Unterrichtsbezogene Ergänzungen, Fördermaßnahmen, themenbezogene Vorhaben und Projekte, Kooperationen, Maßnahmen zur Stadtteilöffnung):

Unterrichtsbezogene Ergänzungen:

- Durchführung des Förderbandes in Klassen 1 / 2 (speziell Mathe/Deutsch)
- Psychomotorische Förderung
- Musikalische Förderung
- Leseförderung
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Trägern (Lernen an anderen Orten)
- Sonderpädagogische Werkstattarbeit
- Betreutes Time-out für verhaltensauffällige Kinder durch den „Strohalm“

Themenbezogene Vorhaben und Projekte

- Sinnvolle Freizeitgestaltung in den AG
- Auf dem Weg zur bewegten Schule : Sport in der Bewegungslandschaft
- Angebote zur Pausengestaltung
- Gemeinsames Mittagessen

Kooperationen

- mit dem Verein „Rückenwind“
- der Jugendmusikschule
- dem AWI
- dem Angebot „Natur in Lehe“
- dem SC Sparta

- dem „Strohalm“

Stadtteilöffnung:

- zur Zeit nur durch die Zusammenarbeit mit der Stadtteilkonferenz
Die Angebote, Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, nutzen z. Zt.

- die Jugend-Kunstschule (Kulturamt)
- Muttersprachlicher Unterricht (türk.)
- Handarbeitsgruppe aus dem Stadtteil
- LRS-Förderung (Amt für Jugend u. Familie)
- Kindergärten (Bewegungslandschaft)
- Sportvereine

Die ALS arbeitet z. Zt. an der Umsetzung des Konzeptes, jahrgangsübergreifende Klassenverbände durchgängig zu bilden (bis zum Schuljahr 2006/07) und der entsprechend anzupassenden offenen Unterrichtsgestaltung sowie an der Umsetzung der 6 jährigen Grundschule.

Ganztagschulen in Bremerhaven
Tätigkeitsbericht 2005 (Stichtag 01.11.2005)

Schule	Immanuel-Kant-Schule
Anzahl der Schüler	493
Beginn des Ganztagschulbetriebs	August 2003 (wirklich 01.02.04)
Zeitlicher Umfang des GTS-Angebotes	Mo. – Do.; 7:15 - 16:00 Uhr
Am GTS-Angebot teilnehmende Schüler (täglich Ø)	170 für Kurse verbindlich angemeldet (plus offene Angebote z. B. Hausaufgabenhilfe, Betreuungsbereich)
Am Mittagessen teilnehmende Schüler (täglich Ø)	50 (steigend)

Kurzdarstellung der zusätzlichen Personalversorgung:

2 Sozialpädagoginnen, 1 Betreuerin f. Frühstück/Bestellung/Mittagessen/
 Organisation Mensa, 2 Küchenkräfte dazu Honorarkräfte für GTS-Angebote und Förderkurse

Darstellung der Ganztagschularbeit (z. B. Unterrichtsbezogene Ergänzungen, Fördermaßnahmen, themenbezogene Vorhaben und Projekte, Kooperationen, Maßnahmen zur Stadtteilöffnung):

Unterrichtsbezogene Ergänzungen/Fördermaßnahmen:

- Förder- und Fördermaßnahmen in Deutsch, Englisch, Mathematik
- Hausaufgabenbetreuung (in der Mittagszeit bis zum Beginn der Nachmittagsangebote)
- Hausaufgabenhilfe
- Ständige Öffnung der neuen Schülerbücherei am Nachmittag auch als Arbeits- und Informationsraum

Themenbezogene Vorhaben und Projekte:

- „Soziales Lernen“ als festes Unterrichtsband in den Klassenstufen 5-8; dafür Verlagerung von Pflichtunterricht in den Nachmittag (Rhythmisierung des Tagesablaufes zumindestens an einem Tag pro Klasse)
- „Offene Sporthalle“ zur Überbrückung der Zeit zwischen Vormittag und Nachmittagsangeboten
- Streitschlichtung
- Computerschwerpunkt
- Mädchenarbeit

Kooperation:

- Musikschule Beck
- Tanzetage
- Sportvereine
- Dienstleistungszentrum
- Türkischer Konsulatsunterricht
- FTG
- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (4. Preis auf Bundesebene)
- Kinder zum Olymp
- SWB-Stiftung
- Both Ends
- Barbab Connections
- Gewoba
- Fremdsprachen-Wettbewerb (Landessieger, 7. Platz Bundeswettbewerb)

Neue Projekte:

- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
 - (Klang) Projekt
 - Atelier-Tanz
- SWB-Stiftung
- EON
- Fifa-WM in der Schule (Talente 2006)
- Projekt Fremdsprachen-Wettbewerb

Stadtteilöffnung:

- Einige Nachmittagsangebote sind stadtteiloffen ausgeschrieben
- Der Betreuungsbereich ist stadtteiloffen
- Gemeinsame Projekte mit dem Dienstleistungszentrum
 - Sportangebot
 - Musikveranstaltungen
- Stadtteiloffene Sportturniere
- Gemeinsame Projekte mit der FRS

Das Ziel von Projekten im Bereich Musik und Theater ist es, auch bei verschiedenen Veranstaltungen aufzutreten oder an Wettbewerben teilzunehmen (z. B. Bremerhavener Bildungsbörse, Lange Nacht der Jugend, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung).

Weitere Informationen können auch anschaulich dem anliegenden „Kursheft“ entnommen werden. Das Kursheft kann eingesehen werden bei Frau Kohle, Tel: 361 10124.

